

L03691 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 2. 11. 1929

SZ

SALZBURG
KAPUZINERBERG 5

2. November 1929.

Lieber, verehrter Herr Doktor!

5 Ich nütze jede Gelegenheit gern, mich an Sie zu wenden und die vorliegende
ist ein Brief von Herrn A. del Vayo, (dem Leiter des Verlags Editorial Espana,
Madrid, Palacio de la Prensa, Plaza del Callao 4), der sich bei mir beklagt, dass
er an Fischer wegen 'des' Uebersetzung'srechts' ihrer »Therese« geschrieben
10 habe, ohne aber eine Antwort zu erhalten. Er lässt Sie nun durch mich bitten, erst-
lich, dass Sie dort nachfragen mögen, zweitens, ob Sie ihm bald etwas Neues von
sich in Aussicht stellen könnten. Ich kenne ihn persönlich und die geschäftlichen
Beziehungen zu dem Verlage sind durchaus angenehm und korrekt.
Noch in den nächsten Tagen grüsst Sie ein kleines Buch Erzählungen von mir und
hoffentlich habe ich endlich Gelegenheit, bei Ihnen vorzusprechen. Mein letzter
15 Aufenthalt in Wien war furchtbar überhitzt und als ich endlich bei Berta Zucker-
kandl Ihre geheime Telefon-Nummer auskundschaftete und Sie anrief, meldete
sich an jenem Sonntag Nachmittag niemand bei Ihnen
In alter Herzlichkeit und Verehrung ergeben
Ihr

[hs.:] Stefan Zweig

Herrn Dr. Artur Schnitzler
Wien
1 Beilage

© CUL, Schnitzler, B 118.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 1100 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent (Korrekturen, Unterschrift)

Schnitzler: 1) mit rotem Buntstift beschriftet: »SPANIEN« 2) mit rotem Buntstift fünf
Unterstreichungen

☞ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und
Arthur Schnitzler*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 446.

6 A. ... Espana] Vermutlich ist Espana ein Tippfehler und es geht um eine Anfrage des
Verlags Espasa, bei dem Stefan Zweig selbst im Jahr darauf ein Buch publizierte (Stefan
Zweig: *Fouché. Retrato di un Político*. Madrid: Espasa-Calpe 1930). Bei dem Verleger han-
delt es sich wohl um den Schriftsteller Julio Alvares del Vayo, der schon einmal nach
Übersetzungsrechten für das Spanische angefragt hatte, wie aus zwei Briefen Schnitz-
lers an ihn aus dem Jahr 1923 hervorgeht (DLA: HS.1985.1.02118,1-2).

23 1 Beilage] nicht überliefert